



DIE POSAUNE

Neujahrsumruhen erschüttern Europa

- Mihailo S. Zekic
- [03.01.2023](#)

Viele Menschen verbinden den Neujahrstag mit Feuerwerk und Alkohol. In Europa ist dieser Tag mit einer anderen „Tradition“ verbunden: Krawalle. Die Silvesternacht wird in Europa oft zum Schauplatz von Konfrontationen zwischen Randalierern – häufig aus muslimischen Einwanderergemeinschaften – und der Polizei. Einige Statistiken aus diesem Jahr:

- Das französische Innenministerium erklärte, dass die diesjährige Silvesterfeier „ruhig“ verlaufen sei, da „nur“ 690 Autos in der Nacht in Brand gesetzt wurden. Bei der letzten Silvesterfeier, die nicht durch COVID-19-Beschränkungen behindert wurde, waren es 1.316. Nach Angaben der Sicherheitsfirma Intelligence Fusion wurden „allein in den Stadtteilen Yvelines und Saint Denis mehr als 150 Fahrzeuge angezündet“. Saint Denis ist ein gängiger „Ground Zero“ für Einwandererunruhen.
- In Stockholm kam es zu einer Schießerei. Dabei wurden drei Personen erschossen, von denen eine ihren Verletzungen erlag. Der Stadtteil Vällingby, in dem sich der Angriff ereignete, hat einen Ausländeranteil von über 40 Prozent und wird von der schwedischen Polizei als „gefährdetes“ Gebiet für Kriminalität eingestuft. In der Region Skåne zündeten Randalierer Feuerwerkskörper auf Wohnungen und Autos.
- Deutschland erlebte in der Silvesternacht das, was *Local* als „Chaos“ bezeichnete. In Berlin musste die städtische Feuerwehr zwischen 19 Uhr am 31. Dezember und 6 Uhr am 1. Januar über 1.700 Einsätze abarbeiten. „Die Feuerwehr hatte es mit Schlägereien, Schüssen aus Schreckschusspistolen, Böllern und Raketen zu tun, die auf Passanten, Gebäude und Beamte geworfen wurden“, so *Local*. Die sächsischen Behörden hatten es mit einer „starken Zunahme typischer Silvestergewalt“ zu tun, wie sie sagten. Diese konzentrierten sich auf die Stadt Leipzig. In Frankfurt schubste ein eritreischer Mann einen Jungen vor einen fahrenden Zug.
- Im Brüsseler Stadtteil Molenbeek (der von der *Washington Post* als „das belgische Viertel, das unauslöschlich mit dem Dschihad verbunden ist“ bezeichnet wird) wurden mindestens sieben Autos in Brand gesetzt. In der Zwischenzeit griffen Randalierer die Polizei und Rettungskräfte mit Feuerwerkskörpern an.

Europa hatte kürzlich mit Ausschreitungen während der Fußballweltmeisterschaft zu kämpfen. Normalerweise ist die Fußballweltmeisterschaft für die Europäer ein Anlass zum Feiern. Doch der Sieg Marokkos bei diesem Turnier hat die Einwanderergemeinschaften aus dem Nahen Osten in Orten wie Paris und Brüssel dazu gebracht, die Straßen in Brand zu setzen.

In Europa wird Silvester schon viel länger gefeiert als die Fußballweltmeisterschaft. Ein großes Problem in den europäischen Städten ist die Assimilation der Einwanderer aus dem Nahen Osten. Veranstaltungen wie die Silvesternacht sind weit davon entfernt, die beiden Gruppen zu vereinen, und zeigen, wie feindselig sie sich gegenüberstehen.

Dieser Trend ist jedoch ernster als die meisten erkennen. Die muslimisch-europäischen Beziehungen sind dazu bestimmt, eine Bruchstelle zu erreichen.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [Der König des Südens](#).